

Zeitschrift:	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber:	Bauen + Wohnen
Band:	13 (1959)
Heft:	3: Stadtbau : Wirklichkeit und Ideen = Urbanisme : réalité et perspectives = City planning : reality and dreams
Rubrik:	Hinweise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

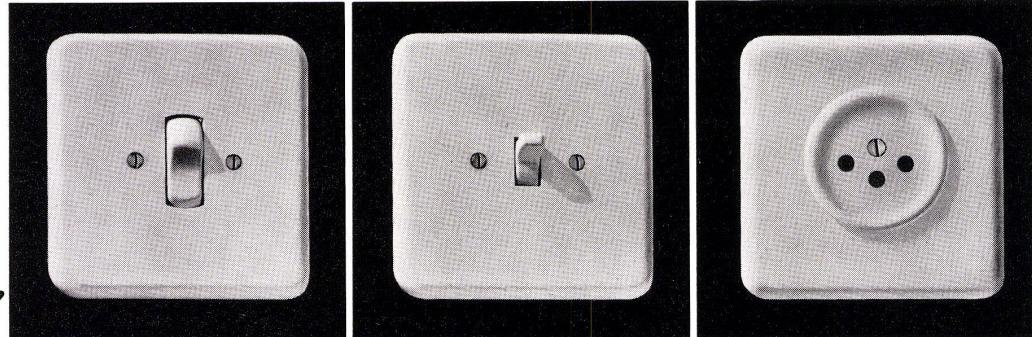
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuzeitliche Schalter und Steckdosen für Unterputzmontage

Adolf Feller AG. Horgen, Fabrik elektrischer Apparate



Feller



aus Vinyl hergestellt und mit Baumwollabfällen verstärkt wird, eine gewisse Parallele zu den mit Glasfasern verstärkten Erzeugnissen auf. Es ergibt sich dabei von selbst, daß Baumwollabfälle und das Enderzeugnis erheblich billiger sein müssen. Als Wandverkleidung hat «Fabrique» mit glatten oder geprägten Folien die Vorteile gemeinsam, daß es praktisch keine Pflege erfordert, leicht aufzubringen ist und jahrelang unverändert bleibt. Nichtgewebe Textilien gibt es schon seit Jahren; doch wurden sie nicht zu diesen Zwecken benutzt, sondern dienten zur Hauptsache als Windeln zum Wegwerfen, als Spültücher und zu anderen Haushaltzwecken. Sie können im übrigen auch mit anderen Natur- oder Chemiefasern hergestellt werden.

Vorläufig kostet «Fabrique» im Einzelhandel pro Rolle zu 6,30 m Länge und in einer Breite von 52 cm zwischen 3,20 und 3,85 Dollar. Dieser Preis ist mit Wachstuch und manchen Tapeten wettbewerbsfähig. Bei größeren Umsätzen wird der Verkaufspreis vermutlich noch niedriger.

Die Herstellerin empfiehlt ihr «Fabrique» in erster Linie für Räume, die viel benutzt werden, ein elegantes Aussehen haben und es lange bewahren sollen, da diese neue Wandbekleidung für Schmutz und Flecken praktisch unempfindlich ist, glatt bleibt und nötigenfalls auch wieder abgenommen werden kann. E.B.

Abhängigkeit des Schallschutzes vom Feuchtigkeitsgehalt der Bauteile

Das Institut für Baustoffkunde und Materialprüfung der Technischen Hochschule Braunschweig berichtet über die Abhängigkeit des Schallschutzes vom Feuchtigkeitsgehalt der Bauteile: Die schalltechnische Prüfung der Bauteile erfolgt im allgemeinen kurz nach der Errichtung bzw. nach Fertigstellung der

Bauten. Auch in den Prüfräumen der Prüfanstalten und Forschungsinstitute werden die Wände und Decken – je nach Art der verwendeten Baustoffe – etwa vier Wochen nach der Errichtung geprüft. Da sich in den Bauteilen der normale Feuchtigkeitsgehalt zum Teil erst nach ein bis zwei Jahren einstellt, erfolgen die Prüfungen vorwiegend bei einem erhöhten Feuchtigkeitsgehalt der Baustoffe. Im Rahmen dieser Arbeit sollte festgestellt werden, welchen Einfluß die Feuchtigkeit auf die Ergebnisse bauakustischer Messungen hat.

Die Untersuchungen erfolgten einerseits an Bauteilen natürlicher Größe in den Prüfräumen für schalltechnische Prüfungen. Zur besseren Beherrschung der Feuchtigkeitsverhältnisse wurde außerdem ein Modellhaus errichtet, bei dem der Feuchtigkeitsgehalt der Decke und der Wärme getrennt eingestellt werden konnte. Um die schwingungstechnischen Eigenschaften der für das Modellhaus verwendeten Baustoffe zu bestimmen, sind zusätzliche Messungen an Probekörpern aus Beton und Porenbeton durchgeführt worden.

Die Untersuchungen haben ergeben, daß ein Feuchtigkeitsgehalt der Bauteile bis zu etwa 20 Gewichtsprozent keinen merkbaren Einfluß auf die Maßergebnisse bei der Bestimmung der Luft- und Trittschalldämmung hat. Bei einem Feuchtigkeitsgehalt über 20 Gewichtsprozent, der bei porösen Baustoffen auftreten kann, wird die Luftschalldämmung zu günstig beurteilt. Bei Trittschalldmessungen, die in zeitlichen Abständen bei jeweils gleichem Feuchtigkeitsgehalt der Decke durchgeführt wurden, ergaben sich frequenzabhängige Verschiebungen der Meßwerte.

Die Abweichungen bei den einzelnen Frequenzen betragen je nach der Art der Decke und der Nachbehandlung etwa ± 2 Dezibel. Diese Unterschiede sind vorwiegend auf eine Veränderung der Materialeigenschaften (z.B. Festigkeit,

Elastizitätsmodul usw.) mit zunehmendem Alter zurückzuführen. Die schwingungstechnischen Untersuchungen an den Probekörpern haben gezeigt, daß der dynamische Elastizitätsmodul und der Verlustfaktor von Beton und Porenbeton vom Alter bzw. Feuchtigkeitsgehalt des Materials beeinflußt werden.

Laril-Innenausbauplatten

Laril ist ein dreischichtiges Sperrholz, dessen äußere Schicht Längsrillen aufweist. Durch diese unregelmäßig eingesagten Rillen verschiedener Breite und Tiefe wird der lineare Charakter des Holzes betont, wie er bei Sperrplatten, welche üblicherweise für den Innenausbau gebraucht werden, kaum in Erscheinung tritt. Die Platten sind 250 cm hoch, 62 cm breit und 7 mm dick. Ihre Sichtseite besteht aus einer gerillten Schicht Abachi-Ilomba oder Okuméholz, welches auch gestrichen oder gebeizt werden kann. Hersteller sind die Furnier- und Sägewerke Lanz AG., Rohrbach im Kanton Bern.

Laril kann auf einer geeigneten Unterlage mit hochkonzentrierten Kontaktklebstoffen durch bloßes Anklappen verlegt werden. Dabei treten die seitlichen Stoßfugen kaum in Erscheinung. Dieses Verfahren wurde von der Firma Dr. Ebner in Sempach entwickelt, wobei der Kaltleim-Kontaktkleber Brigatex verwendet wird. Die Firmen Fey & Co., St. Margrethen, Dr. Landolt AG., Zofingen, und Gromalto AG., Zürich, erprobten die farbliche Behandlung der Larilplatten, sowie Beizen und Lackieren nach neuzeitlichen Gesichtspunkten.

Laril vereinigt das Schall- und Wärmedämmungsvermögen des Holzes mit der Eigenschaft, seinen Räumen durch Schönheit, Wärme und Dauerhaftigkeit eine besonders wohnliche Note zu verleihen.

Hinweise

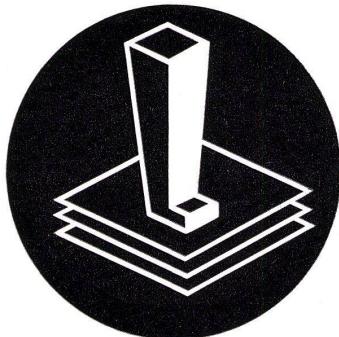
Berichtigung

Die Vertriebsstelle der auf Seite (334) Heft 12/1958 erwähnten Siporex-Wandplatten ist nicht die Firma Stamm in Basel. Diese Wandplatten werden von einer anderen Firma vertrieben, deren Adresse wir auf Anfrage hin gerne bekannt geben.

Liste der Fotografen

B. und H. Eisenreich, Berlin
Havas, Toronto
Köster, Berlin
Landesbildstelle, Berlin
Openbare Werken, Rotterdam
Panda, Toronto
J. A. Vrijhof, Rotterdam

Satz und Druck Huber & Co. AG.
Frauenfeld



Für die farbliche Behandlung

von Sperrholzplatten, Faserplatten, Larilplatten haben wir Spezialverfahren nach neuzeitlichen Gesichtspunkten entwickelt. Wir sind gerne bereit, Ihnen die in Betracht kommenden Produkte für die Oberflächenbehandlung zu bemustern.

Dr. A. Landolt AG. Zofingen